

Finanzplanung Ostermann & Witzgall: „Das Ende der abhängigen Beratung“

„Altersvorsorge, Zuzahlungen im Gesundheitswesen, Zinsverfall und Besteuerung bei Kapital-Lebensversicherungen und niedrige Renditen bei Anlagen – diese Themen werden in 2004 im Finanzbereich herausragen“, so Klaus Witzgall vom Büro für strategische Finanzplanung „Ostermann & Witzgall“ in Stadtsteinach.

Bei der Altersvorsorge setzen

ihm zufolge noch immer viele Verkäufer auf Kapital-Lebensversicherungen, obwohl dieses Produkt für die allermeisten Kunden völlig ungeeignet ist. Altersvorsorge ist absolut kein Versicherungsproblem, sondern eine Frage der bestmöglichen Geldanlage. Es sei schlichtweg nicht möglich, eine gesicherte Vorsorge mit einem Produkt aufzubauen, bei dem man im Durchschnitt nach

zehn Jahren Einzahlung gerade mal das eingezahlte Kapital wieder zurückbekommt.

„Wir werden häufig gefragt, ob eine strategische Finanzplanung nur etwas für Leute mit hohem Vermögen ist – richtig ist: Jeder muss seine Finanzen planen, wenn er seine Ziele auch erreichen will. Wer etwa 150 Euro monatlich anspart, entscheidet auch über ein Vermögen, nur eben nicht in einer Summe, sondern er sammelt es erst an“, erläutert Frank Ostermann.

Spielt es dabei eine Rolle, wie der DAX oder Dow Jones am Jahresende steht? „Wir meinen nein.“ Für die allermeisten Anleger mache es gar keinen Sinn, ständig Aktien zu kaufen und zu verkaufen. „Hier gewinnt lediglich die Bank, weil sie, egal ob Gewinn oder Verlust, immer Gebühren erhält.“

„Wir empfehlen nicht zu spekulieren, sondern zu investieren – genau hier liegt der entscheidende Unterschied.“ Im Finanzmarkt gibt es nach Witzgalls Worten für jeden Anlegertyp die passende Anlageform. Wichtig sei eine anlage- und anlegergerechte Beratung.

„In der Praxis gibt es doch nur

zwei Möglichkeiten: die abhängige Beratung in der Bank oder die unabhängige Beratung beim neutralen Bankkaufmann.“

Entscheidend für den Anlageerfolg sei, dass man die Möglichkeit hat, auf die besten Angebote des Marktes zuzugreifen und nicht nur die hauseigenen Produkte der Bank kaufen zu „müssen“.

„Dabei ist die Strategie wichtiger als die Kondition“, sagen die beiden unabhängigen Bankkaufmänner Ostermann und Witzgall, die im Rahmen einer Sondersendung am 31. Januar ab 10 Uhr auf Radio Plassenburg zu hören sind.



Die neutralen Bankfachleute Klaus Witzgall (links) und Frank Ostermann beraten unabhängig.
Foto: BR/pr.

*Bayerische
Rundschau*